Harxheim aktuell

CDU-Notizen und Informationen aus unserem Dorf *April 2013*

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

"Neuer Hort kostet fast eine Million" titelte am 19. April die Mainzer Rhein Zeitung und am gleichen Tag lautete die Überschrift in der Mainzer Allgemeinen Zeitung **"Lösung mit dem größten Mehrwert"**. Beide Zeitungen berichteten von der gleichen Gemeinderatssitzung zwei Tage zuvor, in der der beauftragte Architekt eine erste Planung vorstellte. Gegensätzlicher können die Aussagen in den Überschriften wohl kaum sein und so ist auch verständlich, wenn die Bürgerinnen und Bürger – hier vor allem die betroffenen Eltern – kaum noch durchblicken und nicht mehr wissen woran sie glauben können.

Die Bürgermeisterin und die sie unterstützenden Fraktionen von SPD und FWG sind für einen Anbau am Sportplatzgebäude – und zwar **nur** für einen Hort und weil angeblich dem drängenden Platzproblem **nur** an dieser Stelle **schnell** begegnet werden kann. Die CDU Fraktion spricht sich ganz klar – auch aufgrund des maroden Zustands der jetzigen Gemeindeverwaltung (siehe Bilder in dieser Ausgabe) – für einen multifunktionalen Neubau für Verwaltung, KiTa, Vereinsräume und Seniorentreff in den „Stielwiesen" aus. **Zusammen mit der FDP ist sie für eine im Ergebnis offene Untersuchung beider Möglichkeiten, um dann die für Harxheim beste und langfristig wirksamste Entscheidung zu treffen.**

Weit über 700 Bürgerinnen und Bürger sehen das genauso. (708 Unterschriften wurden der Bürgermeisterin am 16. April übergeben, etwa 50 Unterschriften waren versehentlich nicht übergeben worden) Man darf gespannt sein, wie die Ratsmehrheit aus SPD, FWG und Ortsbürgermeisterin mit dem Votum von **mehr als 60 Prozent der wahlberechtigten Harxheimerinnen und Harxheimer** umgeht.

Am Ende der letzten Gemeinderatssitzung habe ich der Ortsbürgermeisterin und den Fraktionen von SPD und FWG, nicht nur in der Frage "Hort", eine bedingungslose Zusammenarbeit mit der CDU Fraktion angeboten. Ich habe für einen Facharbeitskreis "Neubau Hort", frei von jedem Fraktionsbezug und nur an der Sache orientiert geworben, und dabei an den schon einmal vor Jahren sehr erfolgreichen "runden Tisch" erinnert. Ergebnis: Zwei Mitglieder der SPD-Fraktion (auf die Namensnennung möchte ich verzichten) haben wort- und grußlos den Sitzungssaal verlassen und damit ihre Ablehnung an jeglicher Zusammenarbeit mehr als deutlich bekundet. Schade und traurig für Harxheim!

Dass es zu diesen Platz- und Zeitproblemen überhaupt kam, ist ganz alleine der jahrelangen Untätigkeit der Ortsbürgermeisterin und der mangelnden Unterstützung der sie tragenden Fraktionen anzulasten. Seit mehr als drei Jahren weist die CDU Fraktion mit Anfragen, Anträgen und in "Harxheim aktuell" auf die Situation, die sich durch die Gesetzeslage ab August 2013 ergibt, hin. Übrigens, das Gesetz, wonach Kinder ab dem 1. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz haben, wurde schon im Dezember **2008** beschlossen, genügend Zeit also, um auf diese Veränderungen vorbereitet zu sein.

Aber selbst jetzt, wenige Wochen bevor die "Stunde der Wahrheit" schlägt, (nach den Sommerferien) scheint die Ortsbürgermeisterin alle Zeit der Welt zu haben.

Die für den 9. April vorgesehene Ausschusssitzung mit dem Tagesordnungspunkt "Hort" sagte sie – ohne Angabe von Gründen – einen Tag vorher ab. Erstmals in der Gemeinderatssitzung am 17. April hat der Architekt eine erste und noch sehr unvollständige Grobplanung vorgestellt. So ist der Anbau entgegen den gesetzlichen Vorschriften nicht barrierefrei geplant und entspricht auch nicht dem Bebauungsplan, Statik- und Brandschutzfragen und Bodengutachten sind noch ungeklärt. Diese noch offenen Punkte wurden an den zuständigen Ausschuss, der allerdings erst wieder am 14. Mai tagt, verwiesen.

Beschämend gegenüber der Elternvertretung der KITA war, dass nach 6 Wochen der Untätigkeit der Verwaltung keine Entscheidungsgrundlage dem Gemeinderat zum Beschluss vorlag. Fakt ist, dass nach über 2 Monaten immer noch keine Ergebnisse zu erkennen sind. Wir erwarten Aussagen über Fördermöglichkeiten, Grundstücksfragen und Kosten. Verantwortung trägt dafür die gewählte Ortsverwaltung !

Harxheim heute (SPD) Juni/Juli. 2008
(es ging um die Erweiterung der KiTa)

Frühestens am 23. Mai wird dann eine weitere Beratung im Gemeinderat möglich sein. **Die darauf folgende Gemeinderatssitzung soll dann sinniger Weise, im Juli, in den Sommerferien stattfinden!**

Wie plan-, ziel- und lustlos die Ortsbürgermeisterin mit diesem Thema (und vielen anderen) umgeht zeigt sich auch daran, dass der Ausschuss für Schul- und Kindergartenangelegenheiten (Sozialausschuss) in den letzten **3 Jahren** ganze drei mal zusammen gekommen ist, zuletzt am 26. Januar **2012(!)**

Wir bedauern es zutiefst, dass bei all den Beratungen und Gesprächen des letzten halben Jahres unsere Ortsbürgermeisterin keine Gelegenheit gefunden hat, ihrer Aufgabe nachzukommen, den Sozialausschuss in dieses Thema einzubeziehen.

**Harxheim heute (SPD) Okt./Nov. 2008
(es ging um die Erweiterung der KiTa)**

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, wie die SPD das in vergangenen Jahren gesehen hat.

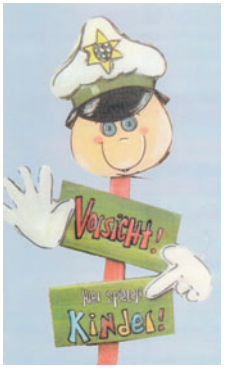
Nicht nur wir fragen uns: Plant und baut man ein Objekt in der Größenordnung von "fast einer Million Euro" auf diese Art und Weise? Wie verträgt sich die Behauptung: "Nur am Sportplatzgebäude geht es schnell" mit diesem Arbeitstempo? Würde man privat auch so unverantwortlich handeln? Dass die Eltern und der Elternausschuss samt dem Team der KiTa so schamlos von der Ortsbürgermeisterin eingelullt und regelrecht für dumm verkauft werden ist einmalig und schwer nachvollziehbar. Das gilt auch für die gebetsmühlenartig wiederholte Behauptung, dass der Hort eine freiwillige Leistung der Gemeinde sei.

Ihr

(Wolfgang Becker)

Ostereier suchen …

… war in diesem Jahr auf dem Spielplatz „Über Rück“ angesagt. Trotz eines eisigen Windes, aber bei blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein waren erfreulich viele Kinder mit ihren Eltern zum diesjährigen Ostereier suchen gekommen. Eine kleine Überraschung hatten wir vorbereitet: Als der verkehrsberuhigte Bereich für das Neubaugebiet eingerichtet war, wurden die kleinen, gelben Hinweisschilder "Schrittgeschwindigkeit" vom Ordnungsamt "einkassiert". Damals versprachen wir den Kindern und ihren Eltern, dass wir uns um andere, noch bessere Schilder bemühen wollen. Wir haben einen hervorragenden Maler gefunden, der sie für uns anfertigt und hoffen, dass die ersten Schilder, ähnlich dem nebenstehenden Muster, noch vor den Sommerferien aufgestellt werden können. Am Zaun des Spielplatzes hatten wir etwa 30 Entwürfe ausgestellt und die Kinder durften "ihre" künftigen Lieblingsschilder selbst aussuchen. Diese haben wir nun in Auftrag gegeben.



Verkehrschaos in der Bahnhofstraße

Seit Montag, 15. April herrscht, verstärkt zu Zeiten des Berufsverkehrs, Chaos in der Bahnhofstraße. Grund: Die Steigstraße in Gau-Bischofsheim wird erneuert und ausgebaut, die Ortsdurchfahrt ist bis (zunächst) Mitte Juli unmöglich. Der gesamte Verkehr wird über Harxheim – und hier notgedrungen über die Bahnhofstraße – umgeleitet. Busse und PKW blockieren sich gegenseitig. Zu manchen Zeiten ist ein Überqueren der Bahnhofstraße fast unmöglich. Gerade Kinder sind auf ihrem Schulweg in höchstem Maße gefährdet. Der Ortsbürgermeisterin war diese Maßnahme seit Wochen bekannt. Was hat sie unternommen? Wie üblich – nichts!

Die CDU Fraktion hat deshalb zur Gemeinderatssitzung am 17. April den Antrag im Gemeinderat eingebracht mindestens am Messigny-et-Vantoux Platz und an der Einmündung der Neckarstraße, also in Höhe des Kindergartens, Zebrastreifen bis zum Ende der Umleitungsphase einzurichten. In der Ratsdiskussion hat der Fraktionsvorsitzende der CDU zusätzlich vorgeschlagen gegebenenfalls auch Druckampeln und andere Überquerungshilfen einzusetzen. Der Gemeinderat hat dem CDU Antrag einstimmig zugestimmt. Gespannt darf man sein, wie lange die Ortsbürgermeisterin für die Umsetzung braucht.

Ist das eigentlich noch normal ?

Anfang September **2012**, in den frühen Morgenstunden, wurde in der Straße Über Rück einer der beiden Rebenbogen durch ein Baufahrzeug schwer beschädigt. **Das war vor acht Monaten!** Der Fahrer hat sich sofort bei einem Anwohner gemeldet und alle Daten, wie Name, Firma und KFZ-Zeichen hinterlassen. Dieser Anwohner hat umgehend die Ortsbürgermeisterin per E-Mail mit diesen Angaben informiert und in den folgenden Wochen - weil nichts geschehen ist - noch mehrmals daran erinnert. Erst vor wenigen Tagen, anlässlich der Unterschriftenaktion "Einwohnerantrag" haben wir davon erfahren. In der Verbandsgemeinde, beim Sachbearbeiter für Versicherungsfälle, ist nichts bekannt. Die Ortsbürgermeisterin hat die Angelegenheit einfach "schleifen" lassen, auf gut deutsch "verpennt". **Der Schaden für die Ortsgemeinde: Mehrere tausend Euro!** Wir haben die uns ausgehändigten E-Mail - Unterlagen dem Verbandsbürgermeister übergeben, der nun versuchen will bei der Versicherung des Unfallverursachers noch etwas geltend zu machen.

Am 15. März **2012**, das war vor mehr als einem Jahr, hat der Gemeinderat einstimmig die Ortsbürgermeisterin beauftragt sechs Straßenschilder - zusätzlich mit den jeweiligen Hausnummern versehen - "In der Lieth" aufzustellen. Vor etwa drei Wochen wurden die letzten drei Schilder endlich aufgestellt, allerdings bis heute ohne die Hausnummern. Wie wir von einem Bürger erfahren mussten, ist vor einigen Wochen nachts ein Notarztwagen durch die Straßen In der Lieth auf der Suche nach einem Patienten geirrt. Mehr als zwölf Monate für sechs einfache Straßenschilder - einfach unfassbar!

Dreck - weg - Tag 2013

auch in diesem Jahr wieder - zum 4. Mal - vergessen

In allen Gemeinden fand er statt, nur nicht in Harxheim

In Harxheim entsteht ein Seniorenpflegeheim ...

... dank eines Eigentümers, der sein Grundstück zur Verfügung stellt, dank eines Investors, der plant und baut, dank der Gemeinde, wenn sie der Planung des Investors zustimmt. Und einiger anderer Personen, die sich dafür einsetzen. **Grundsätzlich ist das eine gute Sache!**

Entstehen soll ein ca. 40 mal 18 Meter großer dreigeschossiger Bau mit 4 Gruppen zu je 12 Pflegeplätzen. Zimmergröße 17 qm plus ca. 3 qm Bad, davon 5 Zimmer für Rollstuhlfahrer geeignet. Dazu pro Gruppe ein Aufenthaltsraum und eine Terrasse. Hinzu kommen die notwendigen Räume für Verwaltung, Personal, Küche und Hauswirtschaft. Insgesamt sind nur 15 PKW-Stellplätze vorgesehen. Daneben soll noch ein kleines Wohngebiet entstehen.

Eine der vier Gruppen soll einen besonders geschützten Bereich für Demenzkranke bieten, die aufgrund ihres Gesundheitszustands das Gelände ohne Begleitung nicht mehr verlassen können.
Das jedenfalls sehen die Pläne des Investors, die jetzt in einer Versammlung vorgestellt wurden, vor.

Untersuchungen des Investors ergaben – seinen Angaben zufolge – einen Bedarf von 170 Plätzen. Allerdings machte er keine konkreten Angaben dazu, in welchem Zeitraum und für welches Einzugsgebiet er diesen angeblichen Bedarf ermittelt hat. Aber wie dem auch sei. Sicher sind Pflegeplätze notwendig und es ist gut, dass sie gebaut werden – auch hier in Harxheim.

Allerdings: Wer wünscht sich einen solchen Platz für sich selbst?
Die Umfrage des Seniorenbeirats der Verbandsgemeinde – den Vorsitzenden dieses Beirats suchte man in der Veranstaltung allerdings vergebens – hat ergeben, dass die allermeisten hier lebenden Bürgerinnen und Bürger am liebsten so lange wie möglich in ihrer gewohnten Umgebung bleiben möchten und sich die dazu notwendige Unterstützung wünschen. Das wird mit dieser Planung nicht umgesetzt – und zwar aus rein wirtschaftlichen Gründen.

Die Gau-Bischofsheimer Anwohner haben dafür gesorgt, dass ihre Interessen berücksichtigt werden und der Gau-Bischofsheimer Gemeinderat hat dazu entsprechende Beschlüsse gefasst. **Und wer vertritt die Harxheimer Interessen?**

Auch wenn es nicht ganz so wirtschaftlich ist: Wir plädieren – dem Ergebnis der Umfrage in unserer Verbandsgemeinde entsprechend –

- für eine Planung, die sich an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger orientiert.
- für eine gesunde Mischung aus Pflege und betreutem Wohnen, die z. B. auch Paaren erlaubt, zusammen zu bleiben.
- für eine weniger massive Bebauung des gesamten Geländes, d.h. eine großzügigere Außenfläche, mehr PKW-Stellplätze, einen deutlich breiteren Grünstreifen, ausreichende Straßenbreite (auch für Müllfahrzeuge) und maximal zwei Vollgeschosse in dem gesamten Gebiet.
- für eine sichere und überschaubare Zufahrt.

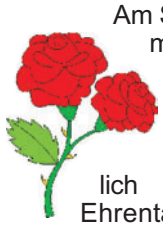
Diese und weitere Anregungen wird die CDU-Fraktion in die Beratungen im Ausschuss und im Gemeinderat einbringen. Denn wir plädieren für eine Planung, die sich in die Umgebung einfügt, die in das Ortsbild passt, die zukunftsweisend und nachhaltig ist.

Der Investor hat seine Wünsche geäußert und seine Vorstellungen präsentiert. Die Planungshoheit liegt bei der Gemeinde. Die Mitglieder des Gemeinderates haben es jetzt in der Hand, diesen (privaten) Wünschen in vollem Umfang zu entsprechen oder die berechtigten Interessen der Harxheimerinnen und Harxheimer zu vertreten.

Hohe Auszeichnungen in der Harxheimer Feuerwehr

Anlässlich des Tags des Ehrenamts in der Verbandsgemeinde Bodenheim wurde dem Wehrführer der Harxheimer Feuerwehr, Alexander Reis, und dem Leiter Atemschutz in der VG Bodenheim, Frank Knab, für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz verliehen und von Verbandsgemeinde-Wehrleiter Alfred Kimmes (Bild) und Bürgermeister Dr. Robert Scheurer überreicht.
Dem ehemaligen Wehrführer, Klaus-Werner Fritzsch (Bild) wurde von Landrat Claus Schick (Bild) **und Kreisfeuerwehrinspektor Wilfried Eppelmann das Feuerwehr-Ehrenzeichen des Landes Rheinland-Pfalz in Gold verliehen. "Harxheim aktuell" gratuliert den Dreien sehr herzlich zu diesen hohen Auszeichnungen!**

Am 12. Mai ist Muttertag



Am Samstag vor Muttertag möchte unser Bundestagskandidat **Jan Metzler** allen Frauen und insbesondere den Müttern anlässlich ihres Ehrentages Blumen überreichen. Wir freuen uns deshalb schon heute auf Ihren Besuch am Stand der CDU vor **"Werner´s Backstube"** in der Bahnhofstraße.

Bilder, die für sich sprechen, leider . . .

Geschätzte Kosten der Renovierung und Erfüllung gesetzlicher Auflagen, wie barrierefreier Zugang, zusätzliche Rettungswege, getrennte Toilettenanlagen usw.

€ 700 - 750.000

Wir hauen „Auf den Putz“ Farbe für unser Rathaus

Die Alte Schule instand zu setzen ist daher vortreffliche Aufgabe für die SPD in Harxheim. Die Sanierung und die Öffnung des Rathauses für Bürger jeden Alters ist das Ziel.

Harxheim heute *(SPD)* April/Mai 2009

(Wohl zu fest auf den Putz gehauen ?)

***"Harxheim aktuell"*, herausgegeben vom CDU-Ortsverband Harxheim, 1. Vorsitzende Ursula Knüpper-Heger, V.i.S.d.P.: Wolfgang Becker**